

Kraftvolles von der Empore

VON IRIS ZUMBUSCH, 13.12.06, 19:22H

Sankt Augustin - Der Kirchenchor Caecilia Hangelar unter der Leitung von Monika Schulten und Hans-Josef Brings hatte sich in der Pfarrkirche Sankt Anna in Hangelar auf der Empore aufgestellt, um mit dem Orchester „La Redoute“, Solisten und Uwe Hardung am Continuo ein weihnachtliches Konzert zu gestalten. Die Zuhörer in der bestens besuchten Kirche hatten durch das „erhöhte“ Klangerleben Gelegenheit, sich dem reinen Hören der erlesenen Musikauswahl hinzugeben.

Eröffnet wurde das große Adventskonzert mit dem Kanon in D-Dur aus „Kanon und Gigue“ von Johann Pachelbel. Dieses Werk gehört zweifellos zu den Stücken, die bis heute ihre Popularität halten konnten - Grund: Das Stück basiert auf einer permanenten Bassfigur mit zweitaktiger Akkordfolge, die sich 28 Mal wiederholt und dadurch sehr eingängige Hör-Momente bietet. Diese Harmoniefolge wird seither quer durch alle Musikrichtungen verwendet. Konzertmeister Konstantin Gockel führte das Orchester durch die expressiven Klangfolgen.

„Machet die Tore weit“, erklang es kraftvoll mit formschönen Chorklang von der Empore herab, als der Kirchenchor Caecilia seinen ersten Einsatz anstimmte. Die Zuhörer geizten nicht mit Beifall nach dieser gelungenen gesanglichen Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Den Genuss hochkarätiger Soli boten im weiteren Programmverlauf die Sopranistinnen Melanie Kreuter, die für die erkrankte Sopranistin Lee-Ann Dunbar engagiert werden konnte, sowie die Sopranistin Monika Schulten und Bariton Tobias Schafenberger. Spätestens bei ihren Einsätzen zeigte sich, dass auch ein visuelles Erleben ein Konzert bereichert. Die Zuhörer versuchten hier und da einen Blick zu erhaschen, von den Sängern, die auf der Empore mit Werken von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart so gelungen den Ton angaben.

Als besondere musikalische Feinkost zum Advent erwies sich die Kantate „Willkommen süßer Bräutigam“ von Vincent Lübeck. Das kurze, klangschöne Werk in Originalfassung für zwei Solosoprane, zwei Soloviolen und Basso Continuo berührte die Zuhörer sichtlich. Die weihnachtliche Stimmung gipfelte in dem gemeinsam mit dem Publikum vertonten Lied „Macht hoch die Tür“.

[HTTP://WWW.RHEIN-SIEG-ANZEIGER.KSTA.DE/JRBO/ARTIKEL.JSP?ID=1162473170267](http://www.rhein-sieg-anzeiger.ksta.de/jrbo/artikel.jsp?id=1162473170267)

FENSTER SCHLIESSEN

COPYRIGHT 2006 KÖLNER STADT-ANZEIGER. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.